

Der Oberelbe-Marathon boomt!

Fast 5 000 Sportler werden erwartet ● Sonntag hofft auf Sonntagslauf von Schmidt

DRESDEN - Peng! Am 27. April fällt der Startschuss zum 11. Oberelbe-Marathon.

Und wieder schaut der Organisator täglich als erstes auf den Elbpegel. „Aber in diesem Jahr passiert nix, der Radweg zwischen Königstein und Dresden ist frei“, freut sich Uwe Sonntag.

Dies ist für ihn aber der einzige knifflige Punkt in der Vorbereitung, denn sonst läuft's wie geschmiert. Im Halbmarathon stoßen die Veranstalter gar an die Kapazitätsgrenze: „Wir rechnen mit knapp 2 000 Aktiven, da wird's auf dem Radweg zwischen Pirna und Dresden ganz schön eng“, so Gesamtleiter Tilo Kühne.

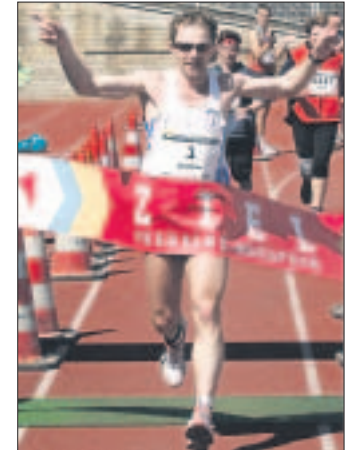
Insgesamt hoffen Sonntag & Co. auf fast 5 000 Läufer, die eine

KÖNIGSTEIN

der sechs Strecken in Angriff nehmen. „Zurzeit haben sich gut 3 500 angemeldet. Damit kommen wir locker über unsere alte Bestmarke von knapp 4 000 und viel-

leicht sogar an die 5 000 ran.“

Dem Organisator ist dieses Jahr aber am Wichtigsten, dass der Strecken-Rekord im Halbmarathon der Männer verbessert wird. Biathlet Carsten Pump war die 21,1 km vor zwei Jahren in 1:12:27 Stunden gelaufen. „Die Zeit ist nicht gerade so berauschend. Deshalb haben wir DSC-Ass Paul Schmidt engagiert“, so Sonntag. Ihm schwebt eine Zeit unter 1:10 Stunden vor und dafür lobte er eine Prämie von 100 Euro aus. Spannend wird's im Marathon, da will Vorjahressieger Jaroslaw Janicki (Polen) seinen Titel verteidigen, hat aber starke Konkurrenz aus Osteuropa.



Jaroslaw Janicki verfehlte bei seinem Sieg im Vorjahr den Marathon-Streckenrekord nur knapp.

Fotos: Schmelzer

Unter www.oberelbe-marathon.de finden Sie alle Informationen zum Lauf und wo man noch anmelden kann. **elu**

Am Fuß der Festung Königstein fällt in neun Tagen der Startschuss für den 11. Oberelbe-Marathon. Entlang der Elbe geht's für die gut 1 000 Marathonis nach Dresden.



50 Verrückte kämpfen gegen 79 400 Stufen!

RADEBEUL - Die sind irre! 50 Läufer stellen sich am Wochenende in Radebeul einer verrückten Herausforderung: In 24 Stunden rennen sie die Spitzhaustreppen über 100 mal rauf und wieder runter. Am Ende werden sie über 84 km und 79 400 Stufen in den Beinen haben.

Der Sieger des 3. Sächsischen Mt. Everest Treppenmarathons, Kurt Hess, schaffte sogar im Vorjahr 144 Runden. Knackt einer der

50 Teilnehmer (darunter vier Frauen) jetzt diese Bestmarke? Spätestens am Sonntag (gegen 16 Uhr) gibt's darauf eine Antwort. Der

RADEBEUL

Startschuss fällt am Sonnabend. Wollen Sie erleben, wie sich die Läufer die Stufen hinauf quälen? Kein Thema - „Motivatoren“ sind willkommen. Nur an die Treppen kommen Sie nicht heran. **elu**